

## Mitteilungen der Ortsgruppen

**Berlin** Prof. Peter Behrens hat infolge der Vorgänge vom 3. November sein Amt als Vorsitzender der Ortsgruppe niedergelegt. Bis zur Neuwahl führt der Unterzeichnete die Geschäfte.

Siebert.

**Breslau** Unsere Ortsgruppe hat auch im Sommer-Semester 1921 ihre rege Tätigkeit entfaltet und das Interesse des kunstliebenden Publikums wachgerufen. Wenn wir auch durch die Umwandlung der Ortsgruppe Schlesien in eine Ortsgruppe Breslau einige Mitglieder leider verlieren mußten, so wuchs doch die Zahl unserer neuen Mitglieder von Woche zu Woche. — Professor Dr. Pinder, der von Breslau nach Leipzig berufene Kunstgelehrte, sprach am 19. Mai auf Einladung des V. d. P. über das Thema: „Fläche und Linie in der frühmittelalterlichen Malerei“. — Vom 1. bis 30. Juni veranstalteten wir anlässlich der landwirtschaftlichen Messe im Scheiniger Ausstellungsgelände eine reich beschickte Plakatausstellung, welche die Namen der beteiligten Künstler in die weitesten Kreise der Bürgerschaft trug. — Am Sonntag, den 20. Juni fand der Festzug anlässlich der Breslauer Volkstage für die notleidende Jugend statt, dessen ersten Teil, betitelt „Das Kind“, von den Mitgliedern des V. d. P. zusammengestellt war. Presse und Publikum sprachen sich in gleicher Weise lobend über diesen Festzug aus und trugen dazu bei, daß über den Verein der Plakatkreunde viel gutes gesprochen wurde. — Am 11. Juli tagte das Preisrichterkollegium für den Wettbewerb, welcher zur Erlangung eines Signums für die Breslauer Messe ausgeschrieben war. Preisrichter waren die Herren Direktor Wolff von der Messe-Gesellschaft, Kunstmaler Härtel und Bildhauer Bednorz vom Künstlerbund Schlesien, Architekt Effenberger vom B. f. H. und Architekt Goldstein vom V. d. P. Der erste Preis fiel an Josef Sobainsky in Breslau, der zweite Preis an Adolf Refau in Schweidnitz, der dritte Preis an Alfred Walter in Breslau. — Am 29. Juli traten die Preisrichter zusammen, um über den Wettbewerb zu entscheiden, welchen die Firma Schreiber & Co. in Breslau im Verein mit dem V. d. P. Ortsgruppe Breslau zur Erlangung von Entwürfen für eine Umschlagzeichnung des Programms der Vereinigten Theater zu Breslau unter schlesischen Künstlern ausgeschrieben hatte. Dem Kollegium gehörten an: Direktor Barnay von den Theatern, Herren Schreiber und Effenberger vom B. f. H., Dr. Proskauer vom V. d. P. und Bildhauer Bednorz vom Künstlerbund Schlesien. Den ersten Preis erhielt Herr van Hout, den zweiten Preis Frau Markus-Ritter, den dritten Preis Herr A. Walter, sämtlich Mitglieder des V. d. P. — Engere Wettbewerbe veranstalteten die Firmen Helmann & Seidenberg sowie Gebr. Breslauer für ein Warenzeichen, Herr Dr. Köbisch, Obernigk, für ein Plakat und Los zu einer schlesischen Stedlungs- und Heimstätten-Lotterie. An diesen Wettbewerben beteiligten sich die Herren Schroeder, Murken, Buchwald, van Hout, Sobainsky, Walter sowie Fräulein Erika Plehn. — Die Ausstattung des Reklameumzuges während der Breslauer Messe wurde dem Verein der Plakatkreunde übertragen, es beteiligte sich eine große Zahl von Mitgliedern. Es war ein bescheidener, aber vielversprechender Anfang. — Die erste Sitzung nach den Sommerferien fand am 7. Oktober im Konzerthaus-Restaurant statt. Es wurde das Programm für die Tätigkeit der Ortsgruppe festgelegt. Es war geplant, sich an den Gerhard Hauptmann-Festspielen in Breslau in künstlerischer Weise zu betätigen, einen Beirat zu schaffen, welcher mit der Messe-Verwaltung in dauernder Verbindung steht und einen Schaufenster-Wettbewerb bei der nächsten Messe stattfinden zu lassen. Vorträge waren im Dezember geplant von Herrn Friedländer-Mynona und Frau Laskerschüler. Ein großes V. d. P.-Fest sollte am 10. Dezember in den Räumen des Zoologischen Garten-Restaurants stattfinden. — Die Ereignisse des 3. November haben uns aufs schwerste betroffen. Wir glaubten eine Entwicklung des V. d. P. nicht gutheißen zu können, die nach dem Rücktritt der drei Vorstandsmitglieder im V. d. P. einzusetzen begann. In einer bewegten Versammlung vom 15. November beschlossen wir einmütig unsere Auflösung und stellten an die nächste Mitgliederversammlung den Antrag zur Auflösung des ohne die Herren Sachs, Meyer, Bleistein uns führer-, kopf- und hilflos scheinenden Vereins.

Proskauer.